

Die Ergebnisse der Kohlenexploration im Südburgenland 1977—1978

Von Gunther DAUNER

Die Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft hat als zuständiges Konzernunternehmen in den Jahren 1977 und 1978 ein umfangreiches Explorationsprogramm im Südburgenland abgewickelt. Basierend auf älteren bergmännischen bzw. geophysikalischen Untersuchungen und einer theoretischen geologischen Bearbeitung durch Prof. Dr. NEBERT — Graz im Rahmen des Forschungsvorhabens Nr. 2975 des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung wurden 38 Kernbohrlöcher mit zusammen 4905 m Länge abgestoßen. Die Auswertung wurde 1979 von der Lagerstättenabteilung der VOEST-ALPINE AG. Leoben vorgenommen.

Drei Bohrungen im Raume der *Rechnitzer Bucht* wiesen nur Kohlenschmitzen unter 0,5 m Mächtigkeit nach, so daß eine weitere Exploration in diesem Bereich abgebrochen wurde.

Im Bereich *Deutsch Schützen — Höll — Eberauer Sporn — Moschendorf* wurden geologische Kohlenvorräte über 1,0 m Flözmächtigkeit von 138,0 Millionen Tonnen ermittelt.

Aus diesen geologischen Vorräten wurden Lagerstättenteile ausgesondert, welche nach dem heutigen Stand der Bergtechnik als gewinnbar anzusehen sind.

Tagbaumäßig gewinnbar	
Bereich Deutsch Schützen — Höll	5,0 Mio t
Grubenmäßig gewinnbar	
Bereich östl. Deutsch Schützen	1,0 Mio t
Bereich Eberauer Sporn	30,0 Mio t
	Summe 36,0 Mio t

Für die tagbaumäßige Gewinnung wurde ein derzeit maximal anlegbares Abraum: Kohle-Verhältnis von 7:1 gewählt, wobei Mächtigkeiten über 0,5 m als technisch gewinnbar angesehen werden.

Für einen grubenmäßigen Abbau von Kohle wurde eine Mindestmächtigkeit von 1,8 m veranschlagt.

Die tertiäre Weichbraunkohle ist tektonisch ungestört. Es liegen bis zu 4 Flöze mit Mächtigkeiten zwischen 4,0 und 1,0 m vor, welche von weiteren Kohlenlagen und Schmitzen in einer Sand-Ton-Schichtfolge begleitet werden. Der Durchschnittsheizwert beträgt im Tagbaubereich 7533 kJ/kg (1800 kcal/kg) und im Tiefbaubereich 6700 kJ/kg (1600 kcal/kg).

Die Rohkohle weist Wassergehalte von 42,9—27,7 Prozent, im Mittel 40,3 Prozent auf; die Aschengehalte liegen zwischen 2,8 und 31,0 Prozent, im Mittel bei 24,2 Prozent. Gesamtschwefel 0,44—2,74 Prozent, Durchschnitt 1,12 Prozent, verbrennlicher Schwefel 0,29—2,39 Prozent, im Durchschnitt 0,83 Prozent.

Auf Grund der Überlegungen ist festzustellen, daß das Kohlenvorkommen Deutsch Schützen-Eberau wohl bergtechnisch gewinnbar ist, jedoch zum heutigen Zeitpunkt noch nicht kostendeckend abgebaut werden kann. Mit Kosten von 13,3 Millionen Schilling, aufgebracht mittels einer Bündelfinanzierung zu gleichen Teilen von Bund, Bundesland Burgenland, ÖIAG und der Dampfkraftwerk Korneuburg-GmbH, konnte ein Kohlenvorkommen von 36,0 Millionen Tonnen nachgewiesen werden. Diese Kohle kann in Zukunft einer Verwertung bei einem Wärmekraftwerk zugeführt werden, wenn sich die Preissituation am Energiesektor weiter verschärft. Die Bedeutung als Energiereserve im Sinne der Vorhaltung entsprechend der Internationalen Energieagentur darf nicht außer Acht gelassen werden.

Das Kohlenvorkommen setzt sich auf ungarisches Staatsgebiet fort, wo infolge einer zunehmenden Anzahl von Flözen entsprechend größere Lagerstättenreserven vorliegen.

Anschrift des Verfassers: Berginsp. Dipl.-Ing. Gunther DAUNER, Hauptverwaltung Bergbau der VOEST-Alpine AG., Peter-Tunner-Str. 15, A-8700 Leoben.